

SONNENNews vom 05. Februar 2009

Vorsicht bei Ferien am Strand! Mehr Sonne zuhause!

Ferien am Strand und viel Sonne auf der Kinderhaut führen zu mehr Leberflecken. Regelmäßiges Spielen daheim im Freien und an der Sonne dagegen nicht.



“Der tägliche Aufenthalt zuhause an der Sonne scheint keine Auswirkungen auf die Bildung von Muttermalen (Nävi) zu haben. Der Ferienaufenthalt am Strand aber sehr wohl! Damit bilden die Ferien bei Kindern ein gesteigertes Risiko für eine Melanom-Bildung”.

So fasst Prof. Lori Crane von der Colorado School of Public Health, USA, eine Studie mit 681 Kindern im Alter von sieben Jahren aus dem US-Bundesstaat Colorado zusammen.

Quelle: Newswise

Die Zahl der Muttermale ist eines der Risikofaktoren für den “schwarzen Hautkrebs”. Ferien am Strand lassen, wie die Forscher herausfanden, bei Kindern in diesem Alter die Zahl der Muttermale jedes Mal um 5 Prozent ansteigen. Jungen sind dabei stärker gefährdet als Mädchen.

Wie schon bei anderen Studien mit älteren Jugendlichen und Erwachsenen erwies sich der Schutz mit Sonnencreme als wenig wirksam. Eincremen verführte zu übermäßig langem Aufenthalt in der Sonne am Strand.

Bestätigt werden auch Forschungsergebnisse aus den letzten Jahren, die belegen, dass **regelmäßiger aber mäßiger Aufenthalt an der Sonne keinen Einfluss hat auf die Bildung von zusätzlichen Muttermalen und im Gefolge auf die Entstehung von Hautkrebs (Melanom) - im Gegenteil**, dass aber die unvorbereitete und extreme Sonnenexposition, wie sie für den Strandurlaub im Sommer typisch ist, das Melanom-Risiko deutlich verstärken kann - ganz besonders bei kleinen Kindern.